AFRIKA TAG 2024 FEIER

01.06.2024 / 13:30H - 17:00 / , HAUS DER RELIGIONEN, EUROPAPLATZ 1, 3008 BERN

PODIUMSDISKUSSION: " ENTKOLONISIERUNG FÜR INKLUSIVE ENTWICKLUNG

Im Rahmen der Aktivitäten zur Feier des Afrika-Tages 2024 zum Abschluss des 1. Internationalen Jahrzehnts für Menschen afrikanischer Herkunft haben der Afrika Diaspora Rat Schweiz (ADRS) und die African Foundation for Migration and Development (AFMD) in Zusammenarbeit mit dem „Citizens and Diaspora Directorate (CIDO)“ der Afrikanischen Union, freuen sich, diese Gelegenheit zu nutzen, um sich für eine entkolonialisierte und integrative Gesellschaft einzusetzen. Daher umfasst der Dialog eine Diskussionsrunde zum Thema „Entkolonialisierung für inklusive Entwicklung“. Der Dialog wird unter anderem untersuchen:

- der Prozess der „Entkolonialisierungshilfe“ für eine ausgewogene Beteiligung und mehr Raum für Auswärtige, Diaspora und lokale-Engagement in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Vernetzung, Austausch von Wissen, Erfahrungen und Best Practices zum Umgang mit Vielfalt und zur Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus für mehr Inklusion und Schutz von Migranten (KIP 3)
- Stärkung der Diaspora für nachhaltige Entwicklung, Humankapital und Überweisungen

Der Runde Tisch wird das Konzept des „White Saviour“-Komplexes im Lichte der Freire-Theorie zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit beleuchten. *„Diese Vorstellung, dass es die Rolle des weißen Außenseiters ist, die Armen und Unterdrückten in Entwicklungsländern zu ‚heben‘, scheint in der westlichen Welt universell zu sein ... dieses Privileg zeigt sich oft als das Gefühl, dass wir als Westler die einzigartige Macht haben, zu erheben, erbauen und stärken..“* (1) Weiter heißt es: *„Ein Lied, das wir zu oft hören, ist das, in dem, Afrika als Hintergrund für weiße Eroberungs- und Heldenphantasien dient ... Afrika hat einen Raum geschaffen, in dem, Weiß Platz findet.“* *Egos können bequem projiziert werden. Es ist ein befreiter Raum, in dem die üblichen Regeln nicht gelten: Ein Niemand aus Nord Amerika oder Europa kann nach Afrika gehen und ein gottähnlicher Retter werden oder zumindest seine oder ihre emotionalen Bedürfnisse befriedigt bekommen. Viele haben es unter dem Motto „etwas zu bewegen“ getan.“* (2)

Wie hat sich die Idee der westlichen Zivilisation, wie sie durch den Kolonialismus vermittelt wurde, auf die Entwicklungszusammenarbeit und die Psyche von Menschen afrikanischer Herkunft im Allgemeinen ausgewirkt? Was kann getan werden, um die daraus resultierenden Denkweisen und Praktiken zu hinterfragen und anzupassen? Dieser runde Tisch schärft das Bewusstsein dafür, wie kulturelle Wahrnehmungen und Machtstrukturen die heutige Rassengesellschaft geprägt haben und wie sie sich auf unser Verständnis von Hilfspraktiken, Inklusion und Vielfalt auswirken.

Die Organisatoren schlagen eine offene und eingehende Diskussion und Reflexion über die Notwendigkeit der Dekolonisierung vor. Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Beteiligten offen: Mitgliedern und Aktivisten der Migranten-Gemeinschaft, Entwicklungsexperten, Diplomaten, politischen

1. Straubhaara, Rolf; The stark reality of the ‘White Saviour’ complex and the need for critical consciousness: a document analysis of the early journals of a Freirean educator Rolf Straubhaara in Compare: A Journal of Comparative and International Education

2. Straubhara, Rolf; op. cit.

Entscheidungsträgern, Akteuren des Privatsektors und der Zivilgesellschaft, den Intellektuellen sowie den Medien. Während die Diskussion in englischer Sprache mit Übersetzung stattfindet, werden Fragen auch in französischer und deutscher Sprache beantwortet.

Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen

Draft Program, Samstag, 01.06.2024 / 13:30 - 17:00 / Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern

Zeit	Thema	Referenten
13:30 - 14:00	<i>Ankunft der Teilnehmenden</i>	Moderator Anna Samwel Manyanza Politikwissenschaftlerin, Analyst und Autor VWASU Expedition
14:00 - 14:10	<i>Grusswort</i>	Celeste Ugochukwu , African Diaspora Council of Switzerland
14:10 - 14:20	<i>Eröffnungsrede</i>	Angela Naa Afoley Odai Head Diaspora Section, CIDO- African Union, Addis Ababa, Ethiopia (tbc)
14:20 - 14: 50	<i>1. Input: "Decolonizing Aid in a World not of Our Making"</i>	Prof. Elisio Macamo , Prof. of Sociology & African Studies Center for African Studies University of Basel
14:50 . 15:20	<i>2. Input: "Decolonizing Aid"</i>	Kimon Schneider Senior Lecturer, Nadel center, ETH Zurich
15:20 - 15:50	<i>3. Input "Combating Anti-Black racism through decolonization"</i>	Dr André Loembé Vice-president, CRAN
15:50 - 16:30	<i>Austausch und Diskussionen Fragen und Antworten</i>	ReferentInnen und alle Teilnehmern
16:30 - 17:00	<i>Aperitif, B2B, Networking Besuch des afrikanischen Festivals</i>	Alle Teilnehmenden

1. Straubhaara, Rolf; The stark reality of the 'White Saviour' complex and the need for critical consciousness: a document analysis of the early journals of a Freirean educator Rolf Straubhaara in Compare: A Journal of Comparative and International Education

2. Straubhara, Rolf; op. cit.

AFRIKA TAG 2024 SAMSTAG, 01.06.2024 / 13:30 - 17:00 UHR**BUDGET**

OBJEKT	PREIS	EINHEIT	TOTAL
Koordination/Administration/Logistik	60/h.-	23	1'380.-
ReferentInnen / Panelists Honorarium	500.-	5	2'500.-
Saal & Technik	530.-	1	530.-
Bericht	250	2	500.-
Dolmetscher	500	2	1'000.-
Verpflegung / Essen	10.-	100	1'000.-
Photo / Video	500.-	1	500.-
Kommunikation (Flyers, Posters...)	300.-	1	300.-
Total			7'710.-
EINNAHMEN			
Beitrag Afrika Diaspora Rat Schweiz (Hauptträgerschaft)	1'710.-	1	1'680.-
Beiträge anderer Vereinen (Mitträgerschaft)	400.-	5	2'000.-
GSI Kanton Bern (Saal + Honorarium)	3'000.-	1	3'030.-
Stadt Bern	1'000.-	1	1'000.-
BILANZ			7'710.-

1. Straubhaara, Rolf; The stark reality of the 'White Saviour' complex and the need for critical consciousness: a document analysis of the early journals of a Freirean educator Rolf Straubhaara in Compare: A Journal of Comparative and International Education

2. Straubhara, Rolf; op. cit.